

№ 101.

mber

ein

othen,

ügeln

gute it in

n und

inlein

tt ein

ohem

ie.

urd-

Sy Sy

ti8:

15

11.

Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw.

80. Jahrgang.

Ericheimungstage: Dienslag, Connerstag, Camsing, Conning, Jufertienspreis 10 Big, pro Beile für Stadt und Begirtbarte; aucher Begirt 13 Pfg.

Donnerstag, den 29. Inni 1905.

Abonnementspr. in d. Sindt pr. Biertelj. Mt. 1.10 inci. Trägeri. Bierteljähri. Bondeungspreis ohne Bestellg. f. d. Oris- u. Machdasortsvertehr 1 Mt., f. d. sonst. Bertehr Mt. 1.10, Bestellgeid 20 Pfg.

Amtlide Bellauntmadungen.

Befanntmachung.

Berfügung des Oberamis Calw beir. Die Sonntagerube im Sandelsgewerbe vom 8. Juni 1905.

Die oberamiliche Berffigung vom 15. August 1893 betr. die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe wird in nachstehenben Buntten abgeändert:

1) Der lette Sat ber Abteil. I Abf. 3 ber genannten Berfügung lantet unnmehr: .... in ben Gemeinben Liebenzell, Renbulach, Teinach und Ravelliein eine

bulach, Teinach und Zavelftein eine Stunde vor Beginn und vier Stunden nach Schlis bes Bormitlagsgottesbienftes.

2) Abteil. II Abf. 1 Ziffer 2 lautet:
In Sirfau, Liedenzell, Teinach und Babelstein ist außerbem während der Dauer der Badefaison d. h. in der Zeit dom 1. Juni dis 30. September an den Sonntagen mit Ausnahme des Bfingstfestes der Geschäftisbetrieh in allen Berkanfsstellen und die Beschäftigung von Gehlsen, Lehrlingen und Arbeitern in allen Handelsgewerben von morgens 7 Uhr dis abends 6 Uhr mit Unterdrechung durch den Bormittagsgottesdienst und die diesem Gottesdienst vorangehende Biertelstunde gestattet.

R. Oberamt. Boelter.

Bon ben Orisvorstebern ber beieiligten Gemeinben ift vorstebenbe Berfügung in orisüblicher Beise zu veröffentlichen und ben betreffenben Interessenten zur Kenninis zu bringen.

> Calw, 8. Juni 1905. K. Oberaut. Boelter.

Unter Bezugnahme auf obige Berfügung werben bie nachstehenben nunmehr geltenben Borichriften gur allgem, Remutnis gebracht.

Calm, 27. Junt 1905.

R. Oberamt. Boelter.

Berfügung des Oberamis betreffend die Conniagsruhe im Sandelsgewerbe vom 15. August 1898 8. Juni 1905.

Auf Grund der §§ 41 a, 55 a, 105 a, 105 b, A5s. 2, 105 c, 105 e, 105 f, 105 h und 105 i der Reichsgewerde-Ordnung und der zum Bollzug berselben erlassenen bezirksstatutarischen Borschriften werden hiemit unter Ausbedung der Berfügungen wom 10. Jani 1892, vom 25. Aug. 1892 und vom 7. April 1893, (Calwer Wochenblatt Nr. 68, 101 und 42) bezüglich der Sonntagsruhe im Handelsgewerde für den Oberamisbezirk Calw solgende Bestimmungen erlassen.

Als "Sanbelsgewerbe" gilt nicht nur der Großund Aleinhandel, einschlich des Sausierhandels, sondern u. a. anch der Geld- und Kredithandel, die Leihanstalten, der Jeitungsberlag, die sogenannten Hilfsgewerbe des Sandels zc., z. B. das Kommissionsgeschäft und die Handelslager. Anch die Tätigleit des in den Kontoren der Fabrilen, Werkstätten zc. beschäftigten Personals fällt darunter.

Die Beidranfungen bes Geschäftsbetriebs für bie hanbelsgewerbe gelten nach § 105 a ber Gewerbeorbnung und § 3 ber Berfügung bes R. Ministeriums bes Innern vom 26. Mars 1892 für alle Sonntage und für folgende nicht auf den Sonntag fallende Festtage: Christfest, Neujahrefest, Erscheinungssest, Charfreitag, Christ: himmelfahrt; bei Katholiken außerbem Fronleichnam, Marid himmelfahrt.

Am ersten Beihnachts, Ofter- und Bsingstag und zusolge Bezirksstamis auch am Revjahrsfest, Erscheinungsfest, Sonntag Juvocavit (Landesbuß- und Bettag), Palmsonntag, Charfreitag, Dreieinigkeitsssest, dimmelfahrtsfest, ersten Abventssonntag bürfen Gehilsen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe überhaupt nicht beichäftigt werden und darf ein Gewerbebetried in offenen Berkaussstellen überhaupt nicht statisinden. An den übrigen Sonntagen und Festiagen darf die Beschäftigung von Gehilsen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe nund der Gewerbebetried in offenen Berkaussstellen nach §§ 41 a und 105 b Abs. 2 der Gewerbevordnung die Daner von fünf Stunden nicht überschreiten und ist nur zulässtellen von Von Bermittagsgottesbtenst, und zwar von V. bis 81/2 Uhr Bormittags, und nach demselben von 11—3 Uhr Rachmittags, in den Gemeinden Liebenzell, Reubulach, Teinach und Zweistein eine Stunde vor Beginn und vier Stunden nach Schluß des

Bon ben Bestimmungen unter I gelten

Bormittags. Gottesbienfies.

folgende Ausnahmen:

1) An den letzen 3 Sonntagen der Weihnachten ist der Geschäftsbetried in allen Berkaufsstellen und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern in allen Handelsgewerben während acht Stunden und zwar in der Zeit von
71/2-81/2 Uhr Bormittags und von 11 Uhr Bormittags dis 6 Uhr Abends gestattet.

Eine Erweiterung ber Geschäfisstunden für andere Sonn- und Festiage, an welchen wegen außerordentlicher Anlässe ein größerer Geschäfisberfebr statisindet, bleibt besonderer oberamtlicher Berfügung borbehalten.

2) Sie Sirfau, Liebenzell, Zeinach und

2) In Sirfau, Liebenzell, Teinach und Bavelstein ist außerbem während der Daner der Badesaison, d. h. in der Zeit dom 1. Juni dis 30. Geptember, an den Sonntagen mit Ansnahme des Pfingstestes der Geschäftsbetried in allen Berkaufsstellen und die Beschäftigung von Gehilsen, Lehrlingen und Arbeitern in allen Jandelsgewerben von morgens 7 lihr dis abends 6 lihr mit Unterbrechung durch den Bormittagsgottesdienst und die diesem Gottesdienst vorangehende Biertelsstunde gestattet.

3) Der Berkanf bon Badwaren burch bie Bader, von Konbitoreierzengnissen burch bie Konditoren, von Fleisch, Bursiwaren und Fett burch bie Betger, von Milch burch bie Brobuzenten und Händler und ber Berkauf von Eis und Mineralwasser, sowie die Beschäftigung der Gehilfen, Lehrslinge und Arbeiter bei diesem Berkauf barf

a. am ersten Weihnachts. Ofter- und Bfingsttage, sowie am Nenjahrssest, Echheinungsseit,
Sonntag Invocavit (Landesbuß- und Beitag),
Palmsonntag, Charfreitag, Dreieinigkeitsseit,
an Christi himmelsahrt und am ersten Abventssonntag nur Bormittags von 7½-8½ Uhr
und Abends von 6—7 Uhr,
b. an den übrigen Sonn- und Festtagen zu den-

b. an ben fibrigen Sonn- und Festiagen zu benjenigen Stunden, an welchen die sonstigen Bertanfsstellen offen gehalten werden dürsen, und außerdem morgens von 61/s—71/2 Uhr und abends von 6—71/2 Uhr statisinden.

und abends von 6-71/s Uhr ftattfinden.
(Durch Berfügung des Oberamis vom 9. April 1902, Calwer Wochenblatt Rr. 43,

ift bas Berbriagen von Milch in die Kundenhäufer und bas Zunudbringen ber leeren Gefäffe auf ben Babuhof an allen Sonn- und Festiagen bis Mittags 12 Uhr auch während bes Bormittagsgottesdienstes gestattet.)

4) In der Stadt Calm ist während ber Zeit

4) In der Stadt Calw ift während der Zeit vom 1. Mai dis 15. Sept. die Offenhaltung der unter 3. 3 bezeichneten Berkanföstellen, jowie der Berkanf von Obst durch die Obsthändler, während 10 Sinnden und zwar von 7—9 Uhr Bormittags und von 11 Uhr vormittags dis 7 Uhr Abends gestattet.

5) Den Sandelsgärinern ift ber Berfauf bon Gartnerelerzeugnissen in solgenber Weise gestatiet: a. an ben gewöhnlichen Sonntagen anger ben für bas übrige Handelsgewerbe festgeseiten Sinnben von 3—4 uhr nachmittags.

b. am ersten Weisnachts, Ofters und Pfingstag, sowie am Renjahrsfest, Erscheinungsfest, Landesbustag, Palmsonntag, Charfreitag, Dreieinigkeitsfest, Hinr vormitiags und von 1—4 Uhr nachmitiags.

Soweit die Bader, Konditoren, Metger, die Bertäufer von Milch. Gis und Mineralwaffer, die Sandelsgäriner und Obsthändler, auch mit anderen als den genannten Waren (3. 3-5) handeln, bürfen fie die lehteren nur in den für die sonstigen Danbelsgewerbe zugelaffenen Geschäftsstunden fellhalten und verfaufen.

Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern, welche in ben unter 3. 2—4 aufgeführten Fällen länger als 5 Stunden beschäftigt werden, ist entweder an jedem zweiten Sonntag von morgens 6 Uhr bis abends 6 Uhr, oder an einem Wochentag von morgens 6 Uhr bis mittags 12 Uhr, oder von mittags 12 Uhr bis abends 6 Uhr freizugeben.

bis abends 6 Uhr freizugeben.
Der Bertauf von Lebensmitteln und anderen Bebarfsgegenständen für Reifende auf den Bahnbofen durch die von den Eisenbahnbehörden zugelassenen Personen ift wie bisher gestattet.

Für bie Arbeiten jur Der ftellung bon Badwaren, Konbitorwaren und Fleisch- und Burftwaren, sowie für ben landwirischaftlichen Betrieb in ben Gärtnereien gelten bis auf weiteres noch bie bestehenben Borichriften.

1) Auf Apotheten finden die Bestimmungen unter Biff. I. insoweit teine Anwendung, als dieselben lediglich mit den zu dem Betried einer Apothete gehörenden Waren handeln. Soweit in Apotheten auch noch andere Waren berfauft werden, unterliegt dieser Handel den allgemeinen Borschriften.

2) Den Bestimmungen unter Ziffer I find ferner nicht unterworfen die Gast- und Schant- wirticaftsgewerbe und die Bertehrs- gewerbe und zwar sowohl ber Personen, als ber Frachtverfehr.

Bäder, Konditoren und Metger, ebenso Obsthändler und Handelsgäriner, welche neben ihrem Handwerf und Handelsgewerde noch auf Grund einer ihnen zustehenden Konzession ein Wirtschaftsgewerde betreiben, insbesondere Wein, Bier, Branntwein oder Kasse ausschänken, dürsen Badwaren, Konditorwaren, Fleisch- und Burstwaren oder Fett, sowie Obst und Garten-Erzengnisse außerhalb der nach Zisser II. Nro. 3—5 für den Berkauf solcher Waren freigelassenen Zeit zwar an die in der Wirtschaft besindlichen Gäste abgeben, aber sonst nicht fellhalten oder verlausen.

Ronbitoren, welche jum Ansichant von Liqueur nur in Berbinbung mit bem Berfauf von Baren ihres Gewerbes tonzeffioniert finb, burfen biefen Unsichant augerhalb ber fur ben Bertauf bon Ronbitorwaren nach Biffer II. Atro. 3 freigelaffenen Beit nicht ausüben.

3) Frifenre und Barbiere burfen bie Arbeiten thred Gewerbes bis auf weiteres noch nach ben bieberigen Borfdriften an ben Sonne und Feftiagen ausüben und bagu Mangels anderer Raume and biejenigen benüten, welche fie fonft gugleich gu einem Sanbel mit irgendwelchen Baren bermenden. Gie burfen aber in biefen Raumen gu ben Stunben, welche für ben Berfauf biefer Baren nicht allgemein freigeloffen find, bie letteren weber feilhalten noch berfaufen.

IV. Das Feilbieien bon Baren, Auftaufen bon Baren, Auffuchen bon Barenbestellungen und Unbieten gewerblicher Leiftungen im IImbergieben an Sonns und Festiagen fowohl innerhalb als außerhalb bes Bohnoris und ber bem Gemeinbebegirt bes Bohnoris gleichgeftellten nachften Umgebung ift berboten.

Rach § 2 ber Berfügung bes R. Minifteriums bes Junern bom 26. Mars 1892 tonnen aber bie Ortsvorfteber einzelnen Berfonen für einzelne Sonnund Westinge ober für einen bestimmten turgen Betis raum ben Berfauf bon Egwaren, anberen als gets frigen Getranten und Blumen im Umbergieben auf öffentlichen Wegen, Strafen, Blagen und an anbern öffentlichen Orten außer bet Beit bes vormittägigen Sauptgottesbienftes geftatten.

Beitere Ausnahmen gu gestatten, ift bem

Oberamt borbehalten.

Buwiberhandlungen gegen bie borftebenben Borichiften werben nach § 146 a ber Gewerbeorbnung mit Gelbftrafe bis ju 600 Mart, im Unbermogenefalle mit Saft beftraft. Calm, 27. Juni 1905.

R. Dberamt. Boelter.

Die Kgl. Ortsichulinspektorate werben erfucht, bie Lehrer wehrliften, fofern feit 1. Des. 1904 eine Menberung eingutragen war, bis jum 1. Juli D. 3. eingufenben.

Calm, 27. Juni 1905. R. Bezirtsichulinfpettorat. Somid.

Sagesnenigkeiten.

§ Aichalben, 23. Juni. Gefundheitshalber bat Schultheiß Red, ber fein Umt nun 36 Jahre berfehen hat, auf 15. bs. Mts. basfelbe niebergelegt und war auf hente bie Renwahl anberaumt. Das Ergebnis war, bag mit großer Stimmenmehrheit (bon 47 mit 40 Stimmen) beffen Cobn Joh. Georg Red, Bauer, gewählt wurde, ber aber megen Bewirticaftung feines großen Gutes nicht gur Annahme bes Amtes zu bewegen war und baber eine nochmalige Bahl anguberaumen ift. Die große Debrbeit ber Burgericaft hat bem Sohn bes feitherigen Schultheiß Red, beffen Bater icon 34 Jahre Orisporsieher ber hiefigen Gemeinde war, aufs Rene bas Bertrouen ichenten wollen, was gewiß ein er-freuliches Zeugnis für die seitherige Berufstätigkeit ber Familie Red ift.

her Ronigs lief bente als mobilnender Beweis lanbesväterlicher Teilnahme folgenbes Schreiben an Stadtfoultheiß Sauger ein: Schlof Friebrichshafen 25. Juni 05. Seine Königliche Mojeftat haben an bem ichredlichen Brandunglud, bas in ber Racht vom 22.—23. b. M. bie Stadt Herrenberg und bie Familie Ruoffer insbefondere betroffen bat, aufrichtigen Anteil genommen und mir aufgetragen, Ihnen beffen Musbrud gu übermitteln. Inbem ich bies ine, erfuche ich Sie im Allerhöchften Auftrag um Mitteilung barüber, ob für bas überlebenbe Ruofferiche Rind hinreichend geforgt ift bezw. ob bie Gewährung einer Allerhöchften hilfe angezeigt ericheint. Gemmingen.

Stuttgart, 26. Juni. Ueber ben fünftigen Blag für ben Rill'ichen Tiergarten verlautet, bag Unterhandstungen mit ber Kronguiverwaltung gepflogen werben über bie eventuelle Abtretung eines Areals in den unteren Anlagen. Die Cannftatter Straße foll befanntlich direft durch die Anlagen auf die Karlsbrude zu geführt werden. In diefer Gegend ift ein Plat für den Tiergarten ins Auge gefaßt worben.

Stuttgart, 27. Juni. Die Rammer ber Abgeorbneten begann beute bie Beratung bes Berfaffungogefegentwurfe mit einer zweiftunbigen Rede des Abgeordneten Keil (So3), der die gestrige Sihnng als ein für den Abg. Handnun unglüdlich abgelausens Borpostengefecht bezeichnete und sodann erklärte, daß seine Partei über den angeren Rahmen des Entwurfs nicht hinausgehen

werbe, wenngleich ja eigentlich schon die Ueberschrift bes Entwurfs lanten follte "Berfassungsurfunde für die Republit Bürttemberg", seine Fraktion wolle aber nicht mit bem Kopf burch die Band und nicht Unerreichbarem nachjagen. Der Rebner bifampfte bann in febr lebhaften Ausführungen bas 3meifammerfuftem unter icharfen Angriffen auf bie erfte Rammer und fucte nachguweifen, bag ber gange Befegentwurf nicht bem Billen bes Boltes entfpreche, Er ging auf bie Grundzuge bes Entwurfs ein, beffen einziger Forifchritt bie Ginführung ber reinen Boifetammer fet, verlangte acht Abgeordnete fur Stuttgart, Anwendung ber Berhalinismahl im gangen Banbe, Rechtsgleichheit binfictlich ber Große ber Bablfreife und berurteilte lebhaft bie Berftarfung ber erften Rammer, biefes alten wurmftichigen Baus, ben man allmählich ansfterben ober einfturgen laffen follte. Er fprach fein Ginberftanbnis mit ber Rommiffionsberatung aus und ichlog mit ber hoffnung, bag boch noch bie Beit tommen werbe, wo bas Bolt ben alten Schutt wegraume. Die Abg. Liefding (Bp), Sieber (Dp), Sanbberger (als Ber-treter ber Bralaten), BBollmarth (als Berireter ber Ritter), Grober (Bir.) und Sang (Bb. b. Abm.) brachten ben Untrag ein, bie beiben Befet. entwürfe an eine bon ber Rammer gu bilbenbe Rommiffion bon 16 Mitgliebern gur Beratung gu überweifen. Gehr einbrudsvoll mar fobann folgenbe langere Rebe bes Abg. Frbrn. b. Dw (fr. Ber.), ber bas Bedurfnis ber Reform ber erften Rammer anerfannnte, eine fraftige lebensfahige eifte Rammer als unentbehrlich bezeichnete, eine allmahliche Gindrantung ber & febmacheret forberte und bie Ueberzengung ausiprad, dog man bereinft wohl nur noch eine Rammer branchen, biefe bann aber mit einem fonjervotiven Sout ausruften werbe. Bezuglich ber G:unbguge bes Gefetes befrembete es ben Rebner, daß für bas Ausscheiben ber Brivilegierten Die fünftigen Abgeordneten bon Sintigart einen Grfat bilben follen, ber jebenfalls fein tonfervativer Gifat fein merbe. Die Folge bes Entwurfe merbe fein, bag ir ande Manner und barunter auch bie haußmanner mehr fonservatibe Gefinnung Beigen werben, bag anberer-feils fich aber auch bie Ronflifismöglichfeit mit bem anbern Saufe verftatte und bie Cogialbemofratte ben Sauptgewinn babontragen werbe. Die Arbeitsfrafte bes Saufes murben gefdwacht und bas romanifde Babifpftem mahricheinlich bem extremen Element ben Borteil geben. Beguglich ber erften Rammer fei ber Wegfoll ber Beifterftimmen unb bie Forberung bes Bobufiges ein Borgug. Die Stanbesberren follten ihre Bertreter mahlen, bas erbliche Recht alfo befettigt werben; es muffe für einen Erfat geforgt werben für ben Fall bes Ausfterbens ober Beggiebens einer ftanbesberrlichen Familie, bezüglich ber Bahl ber Bringen muffe man eine Bestimmung treffen. Die Bahl ber Ritter in ber erften Rammer follte billigerweise acht betragen und Sanbel und Induftrie mußten fiarter bertreten Much bie großeren Stabte follten, wie bie Arbeiterfammern, im anbern Saus ihre Bertreter finben. Der Rebner gelangte gu bem Ergebnis, bag bie Borlage in Beziehung auf bie Bufammenfenung ber erften Rammer nach Quantitat und Qualitat nicht befriedigenb fei. Sinfichlich ber franbifden Rechte werbe ber erften Rammer fo gut wie gar nichts geboten; gleiches Bubgetrecht fei er-forberlich. Im Sinblid auf bie icharfen tonfeffio-nellen Begenfage, bie Rebner lebhaft bedauerte unb verurteilte, fei ber Beitpunft für bie Ginbringung bes Befches nicht gludlich gewählt. Freiherr von Dm fagte bie ehrliche Mitwirtung in ber Rommiffion gu, gab aber namens ber breigebn ritterichaftlichen Abgeorbneten mit Ausnahme bes herrn bon Gemmingen die Erflarung ab, bag bie Borlage nach ihrer jesigen Beftaltung unannehmbariet. Abg. Biejding, ber als letter Redner fprach, trat einzelnen Unsführungen bes Abg. Reil entgegen und begann mit ber Anficht, baß nach ben vorhergegangenen Musführungen es ichwierig ju fein icheine, eine Berftan-bigung icon in biefem Saus herbeign-führen. Er fprach feine Freude barüber aus, bog bie Bubgetrechifrage nicht wieber aufgerollt worben seie Ondgetrechtztage nicht wieder aufgerollt worden sein nab beionte, daß die zweite Kammer auch ohne Privilegierte ihre Arbeit zu machen wisse, zumal biese genötigt sein würden, im anderen Daus mehr zu leisten, als bisher in diesem. Das numerische Eleichgewicht zwischen ben beiden Kammern werde seine Kartei auf dem Nege der Recharmabl in seiengewicht zwischen ben beiben Kammern werbe seine Partei auf bem Wege ber Proporzwahl in ber Kommission wiederherzustellen suchen. Das Siärteverhältnis der eisten Kammer dürfe nicht bavon abhängig gemacht werden, ob in der Königl. Familie ein glüdliches Ereignis öfter oder weniger oft eintrete. Er schloß mit der Hoffnung, daß bei gutem Willen sich wenigsters eine bescheidene Resorm dem Boll merde ichenken lossen Worgen Kortbem Bolt werbe ichenten laffen. Morgen Fort-fegung. Schluß 1 Uhr.

Stuttgart, 27. Juni. In ben beiben Simpligiffimus-Progeffen murben bie Angeflagten

für foulbig befunden und Ludwig Thoma wegen bes Spottgebichtes auf ben Sittlichfeitstongreß gu 6 Bochen Gefängnis, Rebatteur Linnetogel zweimal zu je 200 M. Gelbftrafe verurteilt.

Stuttgart, 27. Juni. Auf bem beutigen Engrosmarft waren 800 Rorbe mit Ririchen 3Hgeführt. Breis 14—20 & bas Pfb., Preftlinge kosteten 25—35 &, Johannisbeeren 20—25 &, Deibelbeeren 14—18 &, Himbeeren 20—25 &, Stackelbeeren 15 & pr. Pfd. Berkanf lebhaft.

Bothnang, 27. Juni. Der 58jahrige bief. Bolizeibiener murbe am Sonntag nachmittag bon einigen hiefigen Burichen berart geschlagen, bag er geftern nachmittag an feinen Berlegungen geftorben ift. Die Tater find ermittelt. Giner berfelben fist in Saft. Der legtere hatte icon bor einigen Bochen dmere Drohungen gegen ben Boligeibiener ausgeftogen.

Fellbad, 27. Juni. Der Sohn ber Bime. Schilling in ber Schmerftrage hier beabfichtigt im Saus feiner Mutter eine Baderei mit Laben eingurichten; ba aber biegn ber untere Stod gu nieber ift, beauftragte Schilling ben Bertmeifter Rt ud. gauer in Stuttgart, bas Saus um 1,20 m gu heben. Rach ben nötigen Borarbetten wurde bente nachmittag 4 Uhr mit ber Bebung begonnen, bie um 7 Uhr beenbet mar. Die Bewohner bes Sanfes faben bon ben Genftern besfelben aus ber Bebung ju, ein Beweis, bag alles ohne Siorung verlief.

Eglingen, 27. Juni. Durch ben Musbruch eines Großfeuers wurde geftern abend '/-11 Uhr bie hiefige Ginwohnericaft erichredt. Das große Bftodige Fabrifgebanbe ber murttemb. Solgmarenmanufatiur (frifer Bayer und Leibfrieb) in ber Shelstorftroße ftanb ploglich in lichterloben Flammen und brannte, ba bafelbft eine große Menge Solzwaren u. f. w. lagerten, bis auf die Umfaffungemauern famt ber Ginrichtung aus, mabrent es ber raich eingreifenben Feuerwehr nach mehrftindiger angefirengter Tätigteit gelang, bie angebauten weiteren Gebande, Magazine, Schuppen u. f. w. zu reiten. Der Schaben buifte fehr beträchtlich sein. Die Firma ift burch Berficherung gebectt. Ueber bie Eniftehungsnifache ift noch nichts Bestimmtes befannt.

Tubingen, 27. Juni. Gestern begannen bie Sigungen bes Schwurgerichts mit ber Straffache gegen ben Fabrifarbeiter Ernft August Brog bon Conmeiler, welcher feinen Blabrigen Sohn mehrfach mighanbelt und am 9. April burch 2 Fauftichlage fo muchtig gu Boben fredte, bag bas Rind unter ben Sanben feines Beinigers ftarb. Brog murbe wegen Korperberletung mit nach-gefolgtem Tob gu 3 Jahren 6 Monaten Gefangnis berurteilt. Das Gericht ging bei ber Strafbemeffung über ben Antrag bes Staatsanwalts hinaus.

Befigheim, 27. Juni. Beim Ausgraben bes R darfanals für bie Delfabrit murbe ein mert. voller Fund gemacht, man ftieß auf ein Dirichgeweih und ben Splitter eines Dammutgahns (2 Fuß lang und '/. Sug bid). Das Geweih rubrt von einer porfiniflutlichen Sirfdart ber, von ber man bisber in Bürttemberg noch feine Spur fanb. Das Sahnftud bes Mammuts wurde 2 Meter unter ber Erboberfläche in einem Riegbett unmittelbar über ber Schichte bis gerti fimmerten Dufchelfolfs gefunben. Beibe Gegenftanbe murben an bas Rainralientabinett in Stuttgart gefanbt.

Mainharbt, 27. Juni, Gin ichweres Gewitter mit hagelichlag ging bente bormittag über unsere Gegend nieber. Die hagelforner fielen in ber Große bon Tanbenetern. An ben Felbfrüchten und Gartengemachien murbe erheblicher Schaben angerichtet.

Schornborf, 26. Juni. 3m bief. Schlacht. hans ift fett 2 Tagen eine Raturfeltenheit unter-gebracht: ein 4 Wochen altes, 160 Bfund fcmeres Ralb mit nur brei Gugen, und zwar fehlt ihm ber linte Borberfaß. Tropbem richtet es sich mit Leichtigkeit felbft auf und hüpft munter im Stall umher. Das Borberblatt, ber Anjat zum Fuß fehlt. Auf ber Dundener landwirticafilichen Ausftellung, die nachften Donnerstag beginnt, wirb bas Dier erfimals gezeigt werben.

Ellwangen, 27. Juni. In ber geftrigen Sigung bes Schwurgerichts murbe Rameralpermalter Finangrat Somieg von Rapfenburg DN. Reresheim wegen erid werter Umts-unterichlagung zu 2 Jahren Befängnis ber-urteilt, wobon 4 Monate Untersuchungshaft in Abrechnung tommen. Schmieg war geftanbig. Die Unterschlagungen murben in ber Beit bon 1892 bis 1904 begangen. Schmieg benfinte bas unterfclagene Geld, um Darlehen smudzubezahlen, die er in den 70er Jahren infolge eingegangener Bürgichaften machen mußte. Die tonirollierenden Beamten tänichte er baburch, daß er Gelbrollen statt mit 10-Mart-Stüden mit Fünfzigpfennig-Stüden anfertigte und bei ben Revifionen biefe Gelbrollen Jum Berfand an die Sauptfaffe in Stutigart"

Stengen, 27. Juni. Gin Rabfahrer von Sermaringen, ber vorgestern abend hierher fuhr, murbe von 8 bes Beges fommenben Fabrifarbeitern verhöhnt und bann vom Rabe gezogen, fo bag er ftarfe Berlehungen erlitt.

Obernborf, 26. Juni. An ben Rebauten und Bergrößerungen ber Baffenfabrit Raufer wird eifrig gearbeitet. Es find einige hunbert Bialiener babei beichaftigt. Debrere altere Arbeitehanfer wurben abgebrochen, an beren Sielle großere erbaut werben. Der Schwebenbau wird um bie Balfte verlangert und im Redartal wird ein großes Schießhaus aufgeführt.

Tuttlingen, 27. Juni. Borgeftern obenb verungludie Brieftrager Suber am Sanpibahrhof. Er fam mit ben Fugen unter bie Raber eines Buges, wodurch er an ben Beben fchwer verlett murbe.

Ronftang, 24. Juni. Der fiedbrieflich verfolgte Raubmorber Mogler foll am Fron-leichnamstag gur Abwechslung in Rabolfzell gewefen fein. Dort habe er nach ber Frantf. Big. einen blutbefledten Sunberimarfichein wechfeln laffen. 218 bie Benbarmerie auf ibn aufmertfam gemacht wurde, hatte er icon eine Fahrtarte nach Schaffhaufen

gelöft und war mit bem Bug abgefahren. Gr fei aber weber in Singen a. D. noch in Schaffhaufen ausgestiegen.

Bom Bobenfee, 26. Juni. Das ofterreichtiche Gifenbahnministerium bat ber Firma Jenn und Schindler in Rieben Bregenz bie Bewilligung gur Bornahme technifder Borarbeiten für eine dmalfpurige Bahurabbahn mit eleftrifdem Betrieb bon Bregeng auf ben Bfanber auf bie Dauer eines Jahres erteilt. Da auch bie Berhandlungen mit ben Bafferrechisbefigern an ber Bregengerach einem gunftigen Abichlusse nohe find, somit der Erstellung des Riesenwerks im Andelsbuch, das die Krafiquelle für die Bfanderbahn werden soll, feinerlei hindernisse mehr entgegenstehen, durfte diese zweite Bergbabn am Bobenfee balb gur Ansführung gelangen.

Berlin, 27. Inni. Wie bereits angefün-bigt, ift heute in Baris bie beutsche Marotto-note überreicht worben. Was bie leste Unterrebung bes Gurften Bulow mit bem frangofifchen Bolfchafter beirifft, fann ber Lotalangeiger noch mitteilen, bag Fürft Balow es abgelehnt bat, ein Brogramm für die bom Sultan von Maroffo borgeschlagene Ronferens gemeinfam mit Frantreich aufzustellen und in Sonberberatung mit ber frangöftichen Regierung über biefes Brogramm eingutreten. Dieje Auffaffung ift auch in ber nach Baris abgegangenen Rote jum Ungbrud gefommen. Der

Standpuntt bes Fürften Bulow burfte allgemeiner Buftimmung ficher fein und inabefondere bei ben anberen Machten Unflang finben.

Berlin, 27. Juni. Rach einer amtlichen Melbung vom fubmeftafritanifden Rriegs. fcauplas tam es zwifchen einer Abieflung unier Rajor v. Ramps und ber Banbe Morengas am 17. bs. im Karibibrebier gu einem ichweren Rampf. Rach 14ftfinbigem Befecht murben bie Gingeborenen Burndgeichlagen, nachbem bie Abteilung Erdert gu Silfe gefommen mar. Deutscherfeits fielen 15 Mann. Die Bahl ber Bermunbeten belauft fich auf 25, barunter Major v. Rampt.

Barichau, 27. Juni. Gegen 5 Uhr feuerte in ber Rabe bes alten evangelifchen Friebhofes ein Unbefannter breimal auf eine Rojaten Batrouille. Diese antwortete und totete 4 Beiber, 5 Manner und 3 Kinber. Während bes allgemeinen Schiegens ber Solbatesta beranbten bie Rojafen bie Gemohlin eines Fabritanten und riffen ihr bie Diamant-Ohrringe and und ftahlen bem Raffierer einer Fabrit 243 Rubel. Die Juben verlassen Lody massenhaft. Gestern sind über 12 000 Bersonen abgefahren. Hunderte von Läben sind geschlossen, viele verwüstet. Der Berkehr sieht sill. Auch alle Theater und Konzertiäle find geschlossen. In Bgierz bei Lody erische ein Unbekannter einen Oberschumann, der Tater entfam.

### Amtliche und Privatauzeigen.

Im Bege ber Zwangsbollftredung follen Die auf Martung Sechingen belegenen, im Grundbuch von Gechingen, Deft 717 Abteilung I Rr. 1 bis 13 und Seft 719 Abteilung I Rr. 1 bis 3, gur Beit ber Einiragung bes Berfteigerungsbermertes auf ben Ramen bes Jatob Guger, Bebers in Gedingen eingetragenen Grunbfinde:

							Schähnng
Geb.	Mr.	45		61	qm	einftod. Bohnhans und hofraum an ber Oftelsheimer Strafe nebft '/itel	
					T.	an bem Schafgagbrunnen	600 M
		142a		63	M	einstodige Scheuer und Sofraum beim Schafhans	600 14
00	on.	407714		10		Gemulegarten hinter bem Schafhans	50 16
wars.	acr.	2721/1	10 .			Ader auf bem Raberftall	100 M
- 14	#	1520	18 "	34		Ader, worunter 3 a 78 gm Stein-	
*	-	1020	10 1	UT	loffic	riegel, am hintern Berg	80 M
100		5846	8	46		Ader auf ber Chene	25 M
	. #	5845	8 "	09	*	Adex allba	25 M
"	17	941/1	19 "	87		Ader, worunter 4 a 69 qm Stein-	
	. 10	A++1+	***	1000	"	riegel am untern Bera	100 M
		6493	19	77	***	Water morninger A a 27 am cotein:	102039
"	77.0					riegel, im Staig	150 .//.
		5090 1671/1	9 .	, 39	100	Land im Irmental	300 -44
- 2	-	1671/1	7 .	, 21		Ader auf bem borbern Berg	40 16
-	1500	2902	18 "	21	,	Mder in ber bintern Achtgrube	300 M
100		3326	10 "	, 55	- 11	Ader, worunter 1 a 48 qm Stein-	000 #
10000			10:37	Dec.	100	riegel, im Rirchberg .	230 4
ferner bie unabgeteilte Salfte an nachfiebenden Grunbftuden:							
Bais	Mr	3791	18 :	a 87	qu	Ader, worunter 2 a 78 qm Beg unb	
				13		1 a 37 qm Steimiegel, im hintern	80 14
		0010/1	0	en		Reben Mder, worunter 1 a 72 am Stein-	OU DIM
- 10		3910/1	9 ,	, 60		rised in Steiner	25 M
		5100	0			riegel, im Steibach	120 4
*	,R	5132	9	-			S. (1) 1020
am Donnerstag, ben 24. August 1905,							
nachmittags 2 Uhr,							

auf bem Rathaufe in Bechingen verfteigert werben,

Calm, ben 26. Juni 1905.

Der Berfteigerungsvermert ift am 11. Rai 1905 in bas Grunds

Ħ

II.

EU. er tft

南塘

ng

t= Hu

on

ant as

rsc bet

ett. ett=

537 tag

len

ten

bett

加

era

res

hm

mtt

tall

116

bas

gen

rals

urg

主要= per-

Mb=

Die

bis

gente

ben

iften

mten

mit

an:

Es ergeht bie Aufforderung, Richte, soweit fie jur Zeit ber Gintragung bes Berfteigerungsvermertes aus bem Grundbuch nicht erfichtlich waren, fpateftens im Berfieigerungstermine bor ber Aufforderung gur Abgabe bon Geboten angumelben und, wenn ber Glaubiger wiberfpricht, glaubhaft zu machen, wibrigenfalls fie bei ber Festftellung bes geringften Gebots nicht berudfichtigt und bei ber Berteilung bes Berfteigerungserlofes bem Unipruche bes Glanbigers und ben übrigen Rechten nachgefest werben.

Diejenigen, welche ein ber Berfteigerung entgegenftebenbes Becht haben, werben aufgeforbert, vor ber Erteilung bes Buichlags bie Aufhebung ober einstweilige Einstellung bes Berfahrens herbeizuführen, wibrigenfalls fur bas Recht ber Berfteigerungserlos an die Stelle bes verfteigerten Gegenstandes tritt.

> Kommissär: Bezirkenotar Rrabl.

Gemeinde Calm.

Bekanntmadjung.

Rachbem bie Berichtung bes Erund- und Gefällfteuertatafters ber bit figen Gemeinde auf 1. April 1. 3. burch bas Begirtefteneramt gemaß Mrt. 73 bes 28. April 1873 Gefetes bom 8. Anguft 1903 betreffend bie Grund., Gebaube- und Gewerbeftener (Reg. Bl. bon 1903 G. 344) ftattgefunden bat, fo wird bas Ergebnis

biefer Ratafterberichtigung gemäß Urt. 73 Mbf. 6 und Urt. 61-64 biefes Gefetes 15 Tage lang, und gwar

vom 30. Juni bis 14. Juli 1. 3.
3ur Ginficht ber Beteiligten auf bem Rathaus (Zimmer Rr. 14) aufgelegt fein.
Etwaige Beschwerben, welche die Beteiligten gegen bie Ginschänung porbringen wollen, find an bas &. Steuertollegium Abreilung für birette Steuern gu richten und langftens innerhalb breier Tage nach bem Ablauf jener 15 Tage, alfo ipateftens

bei bem Ortsvorfteber gur Beiterbiforberung ichrifilich angubringen. Die Berfaumnis biefer Frift gicht ben Beriuft bes Bischwerberechts nach fich. (Gefes Art. 61 Abf. 2 und Art. 73 Abf. 6.) Calw, 26. Juni 1905.

Stadtiduttheißenamt. Cons.

Badezeit: Berkiags von vormittags 9 Uhr ) bis abends 81/1. Uhr. Gur herren: Schwimmbab und Babegellen: Die gange Babegeit,

gur Frauen: Schwiambab und Babegellen: 2-4 Uhr nachmittags. Babegellen (Franenabteilung): auch in ber übrigen Babegeit.

Preife Der Baber:

Ge werben bezahlt für I. Gine Babegelle fur eine Berfon (auch wenn bie 3 lle nur als Mus-20 d 20 d 10 d fleiberaum benüst wirb) fleiberaum benüt wird)
für 1—3 Personen ( bie 1. Berson :
die 2. und 3. Person je Mehr wie bret Berfonen werben in eine Belle nicht gugelaffen. 

für Rinder bis gu 14 Jahren . 5 3. 10 Bellenbaber für Erwachsene . 1 .4. 80 d. 10 Schwimmbaber für Erwachsene . 80 d. IV. Baiche: Gine Babhofe und ein Sandtuch . 10 & Das Baben im freien Fluffe ift nur genbten Schwimmern gestattet. Richtichwimmer find auf die Benühung ber Babezellen und bes Schwimmitrogs

angewiefen. Ginen burch Augerachtlaffung biefer Borfdriften eniftebenben Schaben bat bie Stadt nicht gu vertreten. Anmelbungen jum Schwimmunterricht burch herrn Felbwebel Pfalggraf nimmt diefer und die Babfrau entgegen. Bu fleifiger Benutung ber Auftalt

Calm, ben 26. Junt 1905.

Gemeinderat. Borftanb Cong.

Im Bollftredungswege 29. Juni, nachmittags 11/2 Uhr, im Bfunbiotal gegen Bargablung

1 Oberbeit, 1 Unterbeit, 1 Riffen, 1 Haipfel.

Biebermann, Berichtsvollzieher.

Im Bollureaungswege vertaufe ich am Donnerstag, Den 29. Juni, im Pfanblotal gegen bare Bezahlung

2 Bettladen mit breiteiligen Matragen u. Beitroft, 1 Bafchtifd mit Muffat, 1 Betroleum. ofen. Bufammentunft um 1 Uhr binter

Biebermann

Gegenstände noch nen find.

bem Rathaus. Bemeift wird, bag bie

Berichtsvollzieher.

Gemeinderat.

# Schlachtfarren-

Die hiefige Bes meinde bringt am Monlag den 3. 3uli d. 3., pormitt, 11 Uhr. einen cirta 20 Beniner foweren Schlachts

farren auf bem Rathaus an ben Metft. bietenben jum Berfauf. Bechingen, ben 26. Juni 1905.

LANDKREIS CALW

## Allgemeines Kinderfest.

Infoweit Rechnungen fiber Arbeiten und Lieferungen jum Rinberfest nicht bereits eingereicht find, wollen folde fofort an herrn Berwaltungsattnar Standenmener eingefandt werben.

Das Komite.

Dirfau, 28. Junt 1905.

## Craneranzeige.

Teilnehmenben Freunden und Befannten gebe ich bie ichmergliche Rachricht, bag unfere liebe Tochter, Sowester und Schwägerin

### Marie

geftern Mittag 31/s Uhr von ihrem Beiben burch einen fanften Tob erlöft murbe. Um ftille Teilnahme bittet

bie tieftrauernbe Mutter:

Wilhelmine Bauer Witwe mit ihren Rindern. Beerbigung Donnerstag mittag 4 Uhr.

Kohlen-Handlung

empfiehlt billigst

Ruhr Husskohlen Ruhr Gas Coaks Anthracit u. Brikets

in nur bester Qualitat u. ins Haus geliefert.

Auf dem Brühl in Calw!

ift eingetroffen mit einer großen Angahl breffierter Pferde, einem Edel-birfc und einem breffierten Baren. Das Berfonal befteht aus Ranftlern und Rünftlerinnen erften Ranges.

Morgen Donnerstag finben bie 2 erften Gröffnungsvorftellungen 1. Borftellung nachmittags 4 Uhr, Saupivorftellung aben de 1/29 1thr.

Breife Der Plate: Stublits . L. .. I. Blat 80 3, II. Blat 50 3, Ballerie 30 & Rinder gablen bie Balfte.

Der Cirfus ichust vor jeber Bitterung und wirb burch eigene Gatleitung tageshell erleuchtet.

die Direktion.

Schwarzwaldverein.

Ga labet ergebenft ein



Conntag, Den 2. tuhipaziergang

über Sirfan, Faltenftein, Felfenmeer, ionle, Ernftmühler-Rleinwilbbab. Abgang auf bem Bruhl

prazis 1/2 7 Uhr, Anfunft in Calm 12 Uhr. Audjadoefper miinehmen.

Der Ausschuß.

Radite Woche badt

Laugenbrezeln Sammer, Bader.



herige Wohnung auf 1. Ofiober 3u permieten.

36. Saller, Stabtaccifer, hermannftrage Rt. 356.

Ein freundliches

## Logis

hat auf 1. Otiober gu vermieten Schreinermeifter Muller.

ber fpegiell mit bem Spinnen von Ericotagengarnen burchaus vertraut fein muß, wird von einer großeren Baumwollspinnerei zu balbigem Gintritt ge-sincht. Schriftliche Offerten mit Zeugnis-abschriften und Lohnausprüchen unter S. K. 8071 an Rudolf Mosse, Stutigart.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 1. Juli, stattfindenden

 $_{2}$   $_{3}$   $_{6}$ 

in den Gasthof z. "Rössle" hier freundlichst einzuladen.

Rudolf Funk. Lydia Mergenthaler.

the site of the si

with also with also also also also also

## Pochzeits-Einladung.

Wir beehre : und, B rwandte, Freunde und Befannte bon Siabt und Land zu unferer am Samstag, Den 1. Juli 1905, ftatt-findenden Societofeier in ben Gafthof 3. Lowen hier freundlichft einzulaben.

Engen Widmann, Gipfer, Sohn bes Johs. Wibmann aus Steinbach, OM. Ghl'ingen.

Anthorine Chnis. Tochter bes + Joh. Ehnis, holghauers bier.

## Oelschläger'sche Buchdruckerei

Calw.

Zu rascher herstellung sämtlicher

### uckarbeiten

bei mässigen Preisen balt sich unsere Druckerei unter Zusicherung schoner Husführung bestens empfohlen.

Jebem Stenerpflichtigen

empfehlen wir bie foeben erichienene : Schrift: Wie befdwere ich mich mit Erfolg

gegen ju hohe Ginkommensfiener ? Eine leichtfagliche Anleitung gur Abfaffung bon Beidwerben gegen Stenereinfdagungen, zugleich auch ein Leitfaben jur Anfertigung fünftiger Steuerertiarungen. Bon Sanbelslehrer R. Rliemaun in Caiw.

40 Seiten, Preis 30 Bfg. Bu beziehen burd bie Erpeb. bs. Bl.

Feinfte Eftranzfeigen pr. Pfund 25 o ferb. Zwetfchgen Pfb. 20 Pfg.,

In. Gewürzejfiggurten, frifche u. getr. Gubfrüchte,

Compotfrüchte, Marmelaben, Gelees Fruchtfäfte und Syrups, Stärfemehl (Beigenpuber).

empfiehlt C. F. Grünenmai jr., Calm, Telefon 76.



Gg. Kolb, Kürschner, Calw. Louis Scharpf.

fucht

Carl Riedhammer.

Sof Dide bet Calm. Gin jungerer foliber

# erdeknecht

Ontspächter Jagrion.



Zu haben bei:

Emil Georgii, Apotheker Th. Hartmann, Th. Wieland, Alta Apotheke, C. F. Grünenmai jr., leiksissenbil Liebenzell.

Diegu 1 Beilage.

Telephor Rr. 9.

Drud und Berlag ber M. Delichlager'iden Buchbruderei. Berantwortlich: Banl Abolff in Calm.

# Calmer Wochenblatt.

Bonnerstag

Beilage ju Ur. 101.

29. Juni 1905.

## Die schwarze Dame. Rachbruck verboten.

Roman bon Sans Bachenhufen.

(Fortfehung.)

Und wiederum ward an ber hotelglode geläutet. Der Portier öffnete, in der Erwartung, einen Ballgaft entlaffen zu follen, erkannte aber in dem grauen Morgenlichte einen Polizei-Beamten, ber, von einer Rachtbrofchte ftebend, ihm zuwinkte, als begehre er feine hilfe.

"Ich bringe ba einen alten Mann, ben man gestern Abend ohnmächtig auf ber Straße gefunden hat. Man brachte ihn auf unsere Rachtwache, wo wir ihn behalten haben, bis er zu sich kam und Auskunft über sich geben konnte. Sorgen Sie bafür, daß er ins Bett gebracht werde, benn er selbst ift noch hilflos."

Mis ber Morgen gang beraufgegangen war, fab es in bes alten Mannes

engem Sofraume recht trubfelig aus.

Papa Lübke lag in bem bescheibenen Bette, die Stirne mit einem Eisumschlage bedeckt, die Augen geschloffen, die Hande regungslos auf der Dede. Im Winkel saß Jalob, sich bewußt, daß nicht Alles in Ordnung war, daß er nicht stören durse. Leise, kaum hörbar, rief er zuweilen "Papa Lübke!" Aber es hörte ihn Niemand, benn nur in bestimmten Zwischenräumen kam die Leinen-Beschließerin, eine alte Freundin des Kranken, aus der Rüche um den Umschlag zu erneuern.

Und auch bavon schien ber Kranke kein Bewußtsein zu haben. Er war, als man ihn auf sein Lager gebracht, wieder in vollständige Bewußtlosigkeit versunken. Der Arzt, als er angekommen war, hatte Eis verordnet, um einer Gehirn: Entzündung vorzubeugen, er hatte auch einen Polizeibeamten, der nach dem Commissionar Läbke gefragt hatte, zurückgewiesen mit dem Ausspruche, der Mann leide an heftiger Gehirnerschütterung und dürfe in den nächsten Tagen nicht belästigt werden.

Was dem alten Manne begegnet sein konnte, wußte Riemand. Er neigte sonst nicht zu solchen Anfällen und war, soweit man sich erinnern konnte, niemals krant gewesen; er hatte auch jedem Temperaturwechsel getrott und in der ftrengften Kälte jede warmere Kleidung verschmäht; eine solche Wirkung auf sein

Bebirn mußte alfo befonbere Urfache gehabt haben.

Daß diefelbe mit bem Bermiffen bes Maddens in Zusammenhang fichen tonne, nahm man erft an, als man an basselbe erinnert wurde burch bas Ersichenen auch ber Frau Wallenthin, bie in höchfter Aufregung nach ibm und bem Rinde fragte.

Er fei ba, aber im bebentlichften Buftanbe, fagte mail ibr; von dem Dabden

wiffe man nichts.

Als sie an Lübles Lager trat, sah sie keine hoffnung, von diesem Austunft zu erhalten; sein Zustand erhöhte nur ihre Angst; aber wenn er zu sich kam, konnte er jedenfalls ausfagen, denn unter allen Umftanden mußte er von dem Madhen und bessen Schickal wiffen, das allein ihn so erschüttert haben konnte.

Der würdige Pfarrer mar erft gegen Morgen troftlos gurudgefehrt. Man hatte ihm polizeiliche Rachforschung versprochen, die aber eift geschehrn tonne, wenn ber Tag andreche.

Bagrend Frau Ballenthin jum hotel fuhr, mar er wieber gur Beborbe

Dagobert hatte die Racht in seiner Wohnung in der inneren Stadt versbracht. Als er am Bormittag, ermüdet von einer Soiree, sein Atelier aufsuchte, sand er das Haus in größter Aufregung. Der Pfarrer und seine Frau waren in Todesängsten draußen auf der Suche. Mit jahem Erbleichen hörte er von dem Mädchen die Bolschaft.

Er bedurfte mehrerer Minuten, um zu sich zu kommen. Bia, sein Liebling verschwunden! Alles, was denkbarer Weise einem so auffallend hübschen und frischen Mäbel widerfahren konnte, ging durch sein Gehirn. Er selbst hatte dassielbe gestern gegen Abend in die Stadt geleitet; aber hätte er es zu hindern vermocht, was geschen? Er hatte niemals den alten Mann gesehen, ben sie jeden Sonntag besuchte, denn derselbe war nie in die Wohnung der Frau Wallenthin gekommen; er wußte nur, mit welcher Zärtlichkeit das Mädchen an diesem hing.

Aber jener junge Mann, bem sie beibe begegnet waren, ber Bia fo beobachtet! . . . Er hatte ihn nicht beachtet, obgleich ihm sein Benehmen auffallend erschienen war; Begegnungen wie bieser war ein junges Mädchen ja stells auszgesett! . . . Er erinnerte sich auch nicht seines Gesichts, kanm seiner Gestalt, seines Anzugs; er selbst hatte sich so schnell und etwas unmutig von Zia getrennt, benn sie war gegen ihn so schlechter Laune gewesen.

Aber auch er wollte jest nicht mußig fein. Er hatte Befannte bei ben Behörben, beren hilfe er aufbieten tonnte! . . Den Filghut über die Stirn brudend eilte er jum Saufe hinaus und warf fich in die erfte Drofcte, die ibm

begegnete.

Lieben-

zell.

Er hatte in seiner Bestützung nicht gewahrt, mit welch' sonderbaren Augen die Mäzde des Hauses ihn angeblickt, Pfarrer Behrend hatte in seiner Angst und Entrüstung ein Wort sallen lassen, das von den letteren begierig aufgelesen wurde. Er hatte vom Fenster aus gesehen, daß der junge Maler sich dem Mädchen angeschlossen hatte, und er, der demselben niemals ganzes Zutrauen geschenkt, hatte sich hinreißen lossen, einen Berdacht gegen ihn auszusprechen, der in den Mädchen, für die der hübsche Dagobert immer eine interessante Berson gewesen, gläubige Seelen sand. Es hatte sich dei dieser traurigen Gelegenheit im Hause herumgesprochen, daß Zia mit ihrer Lage unzusrieden, daß sie verschlossen und verstümmt gewesen sei; war's also nicht denkbar, daß die beiden im heimlichen Einverständnis seien ?

Das eine Madden erzählte bem anderen von Beobachtungen, die es schon längst gemacht haben wollte, und schließlich kam die Frage aufs Tapet, warum der hübsche Maler in diesem Winter so ungewöhnlich früh aus Italien zurückgekehrt sei. Sie hatte ihn offenbar zurückberufen und in aller Stille war das Komplott vorbereitet und ausgeführt.

Aber wohin hatte er fie gebracht ? Das mar bas Ratfel.

Eine Stunde lang hatte inzwischen Frau Wallenthin in sieberhafter Unruhe am Bette bes alten Mannes gesessen und seine Pflege übernommen, und immer noch anderte ober besserte fich nichts in seinem Bustande. Er bewegte wohl die hande, gab bem Ropfe mube und fraftlos eine andere Lage, aber seine Augen blieben geschlossen, sein Geist untätig.

Der Pfarrer tam, um — selbst ohne Troft — ihr zu sagen, baß die Bolizeibehörbe bereits in alle Stadtviertel telegraphiert, daß sie die energischen Rachforschungen versprochen hatte, und entfernte sich wieder mit vor Angst unsicheren Ruicen. Er wußte selbst in seiner Ratlosigkeit nicht mehr, wo noch Silfe suchen, und irrte planlos in den Stragen der Rachdarschaft umber, jeden Müßigen fragend, ob er nicht ein junges Mädchen in der Kleidung Bia's gesehen habe.

Bei biefer Gelegenheit fab er Dagobert vorüberfahren. Er hatte feinen Berbacht gegen ben jungen Mann nieberzulampfen gefucht und jest fcwand berfelbe vollends, als Dagobert aus bem Wagen fprang und ihm eine Aufregung

geigte die unmöglich eine unmabre fein tonnte.

Dagobert verließ ihn wieber, als er sich alles genau erzählen hatte lassen, und flieg in den Wagen zurud, nachdem er versichert, er werde alles daran sehen, um Klarheit zu bekommen. Des Pfarrers hoffnung aber war geschwunden. Was er aus der Hotelbebienung herausgebracht, war nicht geeignet, ihn Frau Wallenthin's Bertrauen teilen zu lassen, daß der alte Lübke, wenn er zu sich komme, Auskunft geben könne. Aber war es benkbar, daß zwischen beiden gar kein Zusammenhang herschte?

Bia hatte nach ihm allein bas hotel verlaffen, wie man vermutete, in einer Drotchte. Sie mochte teine folde gefunden haben und in bem bichten Rebel von gestern Abend — was alles tonnte ba einem fouhlosen und unerfahrenen

Dabden miberfahren fein!

Lubte wußte ficher nichts von ihrem Schidfale, wenn es auch ratfelhaft

mar, mas ibn in biefen Buftanb hatte verfetten tonnen.

So verftrich ber Bormittag. Ein Polizeibeamter hatte fich nochmals im Hotel von ben näheren Umftänden unterrichtet und seit er gegangen, war alles ftill geblieben. Der Arzt war wieder gekommen und hatte seine Zufriedenheit ausgesprochen, daß der Zustand sich nicht verschlimmert hatte. Born im Hotel war viel Geräusch. Gäfte tamen und fuhren ab, die Hausglode tönte wie immer bei solchen Gelegenheiten; in dem Pavillon herrschte lautlose Stille.

Erft am Nachmittage gab ber alte Mann trage Beiden wiebertehrenden Lebens. Frau Ballenthin, die unermublich an feinem Lager faß, erfchrat, wie febnlich fie diesen Augenblid auch erwartet hatte. Sie fürchtete fich, die Wahrheit

u boren.

Mit atemlosem Bangen neigte fie fich uber ihn; fie legte ihre Sanbe auf bie seinen, die so talt wie die eines Toten, und flufterte ihm feinen Ramen gu. "Ich bins, herr Lubte!" flufterte fie vorsichtig. "Gott sei Dant, Sie

tommen wieder gu fich! Bir haben recht viel Angft um Sie gehabt!"

Der Kranke hatte wohl Laute gehört, aber fie nicht verstanden. Er öffnete die Angen und starrte in die Luft, bann schloffen sich seine Liber abermals. Er schien noch nicht bei fich zu sein und mochte ben ersten schwachen Bersuch machen, wenigstens ein Dämmern von dem zu fassen, was mit ihm vorgehe.

Aechzend ließ er ben Ropf tiefer auf bas Riffen gurudfinten; eine feiner Sanbe fuchte fich gu heben, fant aber frafilos wieber auf bas Bett bin.

"Bebürfen Sie etwas, herr Lable?" fragte Frau Wallenthin beforgt. Er fcwieg; er bachte bereits, feine Miene verriet es.

"Lubte!" bamit öffneten fich feine Lippen; er flufterte bas vor fich bin, während er bie Angen wieber öffnete und bor fich auf bas Bett ftarrte: "Lübte!" wieberholte er tanm vernehmbar, und feine Liber ichloffen fich wieber.

Sein Antlits war tobesfahl; seine Züge, die sich einen Moment zu bes leben schienen, versanken wieder in totale Ansbrucklosigkeit, Minuten verstrichen, während welcher sein Geist wieder in das Dufter zurückgetaucht schien. Dann bewegten sich seine farblosen, eingesunkenen Lippen und seine Züge nahmen ben Ansbruck des Schmerzes an. Er versuchte wieder die Hand zur Stirne zu führen.

Fran Ballenihin hob bas eisnaffe Tuch von feiner Stirn. Er atmete auf und bewegte bankend ben Ropf.

"Ich wagte nicht, zu fragen!" Fran Wallenthin beobachtete ihn furchtfam. "Ich barf ihn nicht erinnern, ehe er felbst . . . Wünschen Sie etwas ?" fragte sie leise.

Er schüttelte ben Ropf. Und wie er jest wieder minutenlang mit geichloffenen Angen, aber in fich schon tatig balag, ward er ploglich unruhig.

Die Gebanken, die Erinnerungen mochten ihm kommen. Er prefite die Sand an die Stirn, ein Aechzen entrang fich seinen Lippen. Mit beiben Sanden um fich fahrend, prefite er fich tiefer in das Alffen, dann lag er ftarr, regungslos, als stebe vor seinen geschlossenn Augen ein Bild, das ihm Schrecken verursachte.

"Jest erinnert er fich!" Frau Wallenthin burchschauerte es, wie fic auf ihn blidte, benn fie brachte bies mit bem Berschwinden bes Mädchens in Zusammenhang. Jest mußte er sprechen, so erwartete fie mit Zittern. Ein Lant, ein Wort, konnte ihr Licht geben.

Aber er schwieg. Die konvulfivische Spannung seiner Muskeln und Nerven ließ nach; er mochte bas erfte Wieberaufleben bes ihn Beschäftigenden überwinden; aber ein Zustand wie ber eines Starrkrampfes folgte und hielt ihn lange in seinem Bann.

Erft als biefer gewichen, zeigte er einige außere Teilnahme. Er schien rnhiger, gefaßter und warf einen bankbaren Blid auf die neben ihm Sigende. Er wollte sogar sprechen, aber ein Zustand von Apathie schien Geift und Zunge noch ju lahmen; er suchte, mit ben Handen auf der Dede umberfahrend, nach Worten und fand fie nicht.

Fran Wallenihins Blide hingen an seinen trodenen Lippen. Sie wagte noch immer nicht zu fragen, und jest schaute er fie an, als wolle er etwas von ihr wissen. Er blidte ins Zimmer, als suche er jemanden außer ihr.

"Bo ift . . . unfere Bia? Barum . . . fommt fie nicht ?" fagte er matt. Die Frage burchbebte fie mit einem fie bollftanbig lahmenben Schred.

Er bermifte bas Dabden an seinem Lager; in seinem Con lag bie fichtbare Rlage: Warum fummert man fich nicht um mich! Und fie hatte von ihm Auskunft fiber bes Mabchens Berschwinden erwartet.

Bas follte fie antworten! Sie blidte ratlos vor fich nieber, ihre im Schofe liegenden Sanbe gitterten.

"Auch er weiß nichts von ihr," flufterte fie, bie lette hoffnung aufgebend, und wenn er von ihr erfuhr, er, ber mit fo grengenlofer Liebe an bem Rinbe bing.

Sie wagte nicht, ihm in biefem Buftanbe von ihrer Angft gu fagen, ftarrte ihn nur an, ob er vielleicht vergeffen, als beschwöre fie ihn, seine Gebanten zu ordnen, seine Erinnerung aufzubieten.

"Man foll . . . fie rufen lassen; ich will fie seben! Ich erinnere mich, ich habe ihr ja etwas wichtiges zu fagen . . . Es könnte schlimmer mir werben."

Gine gewiffe Unruhe ichien in ibm zu fteigen, feine Sanbe frampften fich auf ber Bettbede gusammen, irgend etwas beschäftigte ibn und ftachelte ibn an. Seines Zuftandes nicht achtenb, richtete er fich auf.

"Fran Wallenthin!" rief er plötlich, ganz bei sich, "ich bitte Sie, senben Sie nach bem Mäbchen, ober holen Sie es selbst! Ich bebarf ja keiner Pstege, aber ich muß Zia sehen; sie kann ihren Unterricht heute aussehen, wird es wohl länger tun mussen. Es ist Wichtiges, was ich ihr zu sagen habe, benn es könnte sein . . . Gr griff zur Sitrn und preste die Dand gegen dieselbe. "Ja, es könnte geschehen . . . Aber nicht eher, als ich sie gesprochen . . . Gs hätte schon früher geschehen sollen, aber es ist noch nichts verloren, wenn . . . Ich bitte, eilen Sie!" Er ließ sich zurücksichen, schloß die Angen und schen

gu lautchen, ob fie fich entferne. Fr u Ballenthin hatte fich gitternd erhoben; wenige Minuten verftrichen, bis fie zu einem Entschluffe tam.

"Herr Lubte," begann fie gogernd, ich wagte es bisher nicht Sie zu beunruhigen . . ."

"Rich zu beunruhigen ?" Er öffnete bie Augen und horchte auf. "Sprechen Sie von meiner Bia ?

"3a."

"Ift ihr etwas gefcheben, movon ich nicht weiß?"

"36 fuhte Bia bier bei Ihnen!"

(Fortfebung folgt.)

### Drivat-Anzeigen.

Gaskochherdehen, Ia.,
von Mk. 3.— an pro stack,
Gas-Wohnzimmerlampen, Gaskronleuchter,
Gas-Lampen für Küche und Korridor,
Gas-Badöfen, Gas-Badewannen,
Fuss-, Sitz- und Kinderwannen,
Trocken- u. Waschclosets, Leibstühle,
Badöfen für Holz- und Kohlenfeuerung,
alles sehr billig
Wilhelm Schweitzer, Stuttgart,

29 Charlottenstrasse 29, Gas- und Wasserleitungs-Artikel.



# Garantiert reinen Fruchtbranntwein

liefert von 2 Liter ab Gutspächter Jahrion.

# Mädden-Gefud.

Gefucht jum fofortigen Giniritt ein braves, fleißiges Mabchen bei hohem Lobn von

Fran Robert Bürtle, Pforzheim (Barmtal).

Fahrrad

hatt billig ju vertaufen Georg Rompf, Maurer, Stammbeim.

### Naturheilanstalt Degerloch-Stuttgart.

Anwendung des gesamten Naturheilverfahrens, Diätkuren etc. mit ausgezeichneten Heilerfolgen. Das ganze Jahr geöffnet. Mildes Höhenklima. Prospekt gratis.

Dr. Katz, Oberstabsarzt a. D.



# Beinsteiner

Prämiert in Stuttgart 1902.

Dieselbe liefert laut Analyse eines der gehaltvollsten Mineral-wasser, welches ein Gesundheitsund Erfrischungsgetränk erster Güte ist und sich infolge dieser guten Eigenschaften sow. wegen seiner Billigkeit überall schnell eingeführt hat. — Hauptniederlage für hier und Umgebung:

K. Otto Vincon, Kaufmann.

## Bygiea- und Leibbinden

empfiehlt

Emilie Herion.

### Asphaltpappe, "Sturm"-Asphaltpappe, Carbolineum, Dachlack, Holzcement

liefert billiget Würft, Theer- u. Asphaltgeschäft Wilh. Volz, Feuerbach Kgl. Heflieferant

# Sie sparen Deim Einkauf von Fahrrädern u. Nähmaschinen viel Geld durch direkten Bezug, 272

Sidd.
Sidd.
Sidd.
Fahrrad
Fahrrad
Fahrrad
Fahrrad
Fahrrad
Fahrrad
Fahrrad
Fahrrad
Fahrrad
Fahrad
Fah

# fahrnis.

Begen Eutbehrlichkeit bertauft Unterzeichnete am Donnerstag (Beterund Baulfeiertag), nachmittags bon 2 Uhr an, im Hanse bes Hrn. Apotheker Wieland gegen Barzahlung:

1 Gefretär, verschiedene Tische, Waschtisch, Rachtische, Austuglisch, Rückefaften, Bett-lade mit Rosch, 1 Pfeiler-fommode, gepolsterte Gestel, Spiegel und Lampen, sowie allgem. Hausrat.

Liebhaber find eingelaben. Frau Ziegler 28me.

### Hartmann's Hühneraugenpflaster.

Beftes Mittel gegen hühneraugen u. Hornhant. Badet mit Gebrauchsanweisung — 30 & —

Mene Apothete, Calm.

# Milch

ift gut haben im Schiff.

Gine fommerliche

**Wohnung** 3 Zimmern hat auf 1. Ottobe

Benjamin Rufterer, Dengftettergaffe.

Gedingen.

### Anthracittohlen u. Coats, Falzziegel, Zement und Rheinsand

S. Vetter, Biegler.

Telephon Nr. 9.

Drud und Berlag ber M. Delfchlager'ichen Buchbruderei. Berantwortlich: Baul Abolff in Calm.